

1. Grundsätze zur Leistungsbewertung im Unterrichtsfach Erdkunde (S I)

Die Leistungsbewertung ist als Rückmeldesystem für die Schülerinnen und Schüler und Eltern zu verstehen. Die Rückmeldung soll Aufschluss über die individuelle Lernentwicklung und den Lernstand geben. Sie soll den Schülerinnen und Schülern helfen, ihre Stärken und Schwächen wahrzunehmen und ihren Leistungsstand realistisch einzuschätzen.

Da in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „**Sonstige Leistungen im Unterricht**“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem im Unterricht erworbenen Kompetenzen.¹

Grundsätzlich sind alle im Kernlehrplan für die Sekundarstufe I stufenspezifisch ausgewiesenen **Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen** bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen.

Die Kompetenzerwartungen im Lehrplan sind jeweils in **ansteigender Progression und Komplexität** formuliert. Dies bedingt, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden.

„Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die **Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge** im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin bzw. eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Für die Bewertung dieser Leistungen ist die Unterscheidung in eine **Verstehensleistung** und eine vor allem **sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung** hilfreich und notwendig.“²

Als Beurteilungsgrundlage werden die nachfolgend aufgeführten Leistungen herangezogen.

Sonstige Leistungen im Unterricht			
schriftliche Beiträge		mündliche Beiträge (mind. 50 %)	praktische Beiträge
kurze schriftliche Übungen	<ul style="list-style-type: none"> - Protokolle - Hefte/ Mappen - Portfolios - Vor- und Nachbereitung des Unterrichts (Materialsammlungen) 	<ul style="list-style-type: none"> - Quantität der Gesprächsbeiträge - Qualität der Gesprächsbeiträge unter Beachtung einer Progression der Urteils- und Sachkompetenz - Engagement und Beiträge innerhalb offener Unterrichtsformen (Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Stationenlernen etc.) - Kurzreferate 	Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation)
<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">↓</div> <div style="text-align: center;">↓</div> <div style="text-align: center;">↓</div> <div style="text-align: center;">↓</div> </div>			
Gesamtnote			

¹ Vgl. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2007). Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen. Erdkunde. Frechen: Ritterbach, S. 32.

² Ebd.

1.1 Kriterien und Indikatoren zur Beurteilung der sonstigen Leistungen im Unterrichtsfach Erdkunde (S I)

Als Beurteilungskriterien sind Quantität, Qualität, Kontinuität, Eigeninitiative und Selbstständigkeit sowie die Art der Darstellung in Abhängigkeit vom Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler und vom Anspruchsniveau des Lernstoffes maßgeblich.

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich auf folgende Kriterien zur Bewertung der „Sonstigen Leistungen“ geeinigt:

Notenstufen (gemäß Schulgesetz NRW - Stand: 1.7.2011)	Quantität der Mitarbeit	Inhaltliche Qualität der Mitarbeit	Beherrschung von Fachmethoden und Fachsprache	Kooperatives Handeln im Team: Fähigkeit, mit anderen zu lernen und andere zu unterstützen	Präsentation von Arbeitsergebnissen (z. B. Hausaufgaben, Referate, Produkte aus Partner- / Gruppenarbeitsphasen u. a.)	Bearbeitung von längerfristig gestellten, komplexeren Aufgaben (Projekten u. a.)	Zuverlässigkeit, Sorgfalt u. a.
sehr gut Die Leistung entspricht den Anforderungen im besonderen Maße.	Ich arbeite in jeder Stunde immer mit.	Ich kann Gelerntes stets sicher wiedergeben und auf neue Probleme anwenden und finde neue Lösungswege. Oft bringe ich eigene Gedanken ein, die den Unterricht weiterbringen.	Ich kann die gelernten Methoden sehr sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich umfangreich.	Ich höre immer genau zu, gehe sachlich auf andere ein, ergreife bei der Arbeit die Initiative und leiste sehr viele produktive Beiträge.	Ich bin sehr häufig und freiwillig bereit, Arbeitsergebnisse vorzustellen und präsentiere sie sehr gut.	Ich bin in der Lage, längerfristig gestellte, komplexe Aufgaben völlig eigenverantwortlich, termingerecht und aufgabenbezogen zu erfüllen.	Ich habe immer alle Arbeitsmaterialien dabei, mache immer die Hausaufgaben, beginne stets pünktlich mit der Arbeit.
gut Die Leistung entspricht den Anforderungen voll.	Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Manchmal finde ich auch neue Lösungswege. Ich bringe eigene Gedanken ein, die dem Unterricht förderlich sind.	Ich kann die gelernten Methoden meist sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich.	Ich höre genau zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen erfolgreich arbeiten und leiste viele produktive Beiträge.	Ich bin häufig und freiwillig bereit, Arbeitsergebnisse vorzustellen und präsentiere sie gut.	Ich bin in der Lage, komplexere Aufgaben überwiegend selbstständig, termingerecht und aufgabenbezogen zu erfüllen. Anleitung benötige ich nur selten.	Ich habe fast immer alle Arbeitsmaterialien dabei, mache fast immer die Hausaufgaben und beginne fast immer pünktlich mit der Arbeit.
befriedigend Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Ich arbeite regelmäßig mit.	Ich kann Gelerntes wiedergeben und meist auch anwenden. Gelegentlich bringe ich eigene Gedanken ein, die den Unterricht weiterbringen.	Ich kann die gelernten Methoden sachgerecht anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich im Wesentlichen.	Ich höre meistens zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen arbeiten und leiste produktive Beiträge.	Ich bin manchmal und nach Aufforderung bereit, Arbeitsergebnisse vorzustellen und präsentiere sie angemessen.	Ich kann komplexere Aufgaben nicht immer ganz eigenständig erfüllen. Manchmal benötige ich Hilfestellung. Die Termine halte ich meistens ein.	Ich habe meistens alle Arbeitsmaterialien dabei, mache meistens die Hausaufgaben und beginne meist pünktlich mit der Arbeit.
ausreichend Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen.	Ich arbeite nur gelegentlich und häufig nur nach Aufforderung mit.	Ich kann Gelerntes in Grundzügen wiedergeben und teilweise anwenden.	Ich kann die gelernten Methoden nicht immer anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nur wenig.	Ich höre nicht immer zu und gehe nicht immer auf andere ein. Ich arbeite mit anderen zusammen, leiste aber selten produktive Beiträge.	Ich bin selten und meist nur auf Ansprache bereit, Arbeitsergebnisse vorzustellen und präsentiere sie mit einigen Mängeln.	Komplexere Aufgaben bereiten mir Schwierigkeiten, die ich nur mit Anleitung bewältigen kann. Oft komme ich mit der gesetzten Zeit nicht zurecht.	Ich habe die Arbeitsmaterialien häufig nicht vollständig dabei, mache häufig die Hausaufgaben nicht und beginne selten pünktlich mit der Arbeit.
mangelhaft Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, lässt jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.	Ich arbeite nur sehr selten mit und muss fast immer aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes nur mit Lücken oder falsch wiedergeben. Auf andere Beispiele kann ich es fast nie anwenden.	Ich kann die gelernten Methoden kaum anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nicht.	Ich höre kaum zu, gehe nur selten auf andere ein. Ich arbeite nur ungern mit anderen zusammen und leiste fast nie produktive Beiträge.	Ich bin fast gar nicht bereit, Arbeitsergebnisse vorzustellen und präsentiere sie mit vielen Mängeln.	Ich bin nicht in der Lage, komplexere Aufgaben eigenständig zu erfüllen. Auch mit Anleitung gelingt es mir kaum, Ergebnisse termingerecht vorzulegen.	Ich habe die Arbeitsmaterialien sehr häufig nicht dabei, mache sehr häufig die Hausaufgaben nicht und beginne meist nicht pünktlich mit der Arbeit.

(Die Note „ungenügend“ wird erteilt, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden könnten.)

Anmerkung: Die Formulierung der Kriterien und Indikatoren zur Beurteilung der Sonstigen Leistungen im Fach Erdkunde für die Sekundarstufe I (Städtisches Gymnasium Borghorst) erfolgte auf der Grundlage der Ausführungen zu den „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ im Kernlehrplan Erdkunde für die Sekundarstufe I (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2007), Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen. Erdkunde. Frechen: Ritterbach, S. 32f.) sowie der im Schulgesetz NRW (§ 48 (3), Stand: 1.7.2011) definierten Notenstufen.

- Die oben genannten Kriterien und Indikatoren zur Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn eines Schuljahres transparent gemacht und erläutert.
- Zur objektiven und vielschichtigen Beurteilung der Sonstigen Leistungen wird der Schülerselbsteinschätzungsbogens (vgl. Anhang) herangezogen.
- Diese Vereinbarungen zur Bewertung der sonstigen Leistungen werden je nach Unterrichtsvorhaben situativ angepasst (keine 50%-Wertung der mündlichen Beiträge bei offenen Unterrichtsformen wie Projektarbeit oder Stationenlernen etc.).

Alle Kolleginnen und Kollegen der Fachkonferenz Erdkunde wenden die oben genannten Kriterien und Indikatoren als Grundlage der Beurteilung der Sonstigen Leistungen der Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Jahrgangsstufe der Sekundarstufe I angepasst an.